

**Achtung: Sperrfrist
27. Mai 2021, 16 Uhr**

27. Mai 2021

***Circular Economy* als Schlüssel für Lösung globaler Krisen**


Internationale Konferenz „Global Solutions“

Osnabrück. DBU-Generalsekretär Alexander Bonde wirbt für einen verstärkten Wandel zu einer *Circular-Economy*-Gesellschaft. Mit Blick auf die digital stattfindende Konferenz „Global Solutions“ heute (27. Mai) und morgen sagte er, eine solche Transformation sei im Kampf gegen Klimawandel und Artenverlust unverzichtbar. Ziel der internationalen zweitägigen Veranstaltung ist es, für das nächste Treffen der G20 – die Gruppe der weltweit bedeutendsten Industrie- und Schwellenländer – forschungsbasierte und unabhängige Politikempfehlungen zu entwickeln.

An der internationalen Konferenz nehmen aus etwa 160 Ländern rund 6.000 Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft teil. Die DBU fördert den Gipfel seit mehreren Jahren finanziell und als aktive Partnerin. Als Gastredner ist auch DBU-Generalsekretär Bonde vertreten. Sein Appell angesichts der Klimakrise: „Technologische Entwicklungen allein reichen nicht. Wir brauchen einen Bewusstseinswandel.“ Der Gipfel unterstützt die internationale Think-Tank-Gruppe T20 und die G20 unter der italienischen G20-Präsidentschaft und will zugleich Brücken zwischen den vergangenen G20-Präsidentschaften sowie Indonesien und Indien in den kommenden zwei Jahren schlagen. Er wird sich stark auf eine Neuausrichtung in einer Welt nach der Corona-Pandemie konzentrieren – im Sinne einer Kopplung von wirtschaftlichem Fortschritt mit sozialem Wohlstand und ökologischer Nachhaltigkeit.

Bonde: Win-Win-Win-Situation für Ökonomie, Ökologie sowie Bürgerinnen und Bürger

„Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung geht es darum, gewissermaßen eine Win-Win-Win-Situation für Ökonomie, Ökologie sowie Bürgerinnen und Bürger zu schaffen“, so Bonde. Eine *Circular Economy*, also eine umfassende Kreislaufwirtschaft, sei ein wichtiger Schlüssel zur Lösung der globalen Klima- und Biodiversitätskrisen. Die Idee: Um die Ressourcen der Erde zu schonen, sollen Materialien und Produkte so lange wie möglich geteilt, geleast, wiederverwendet, repariert, aufgearbeitet und recycelt werden.

| | | | |
|--|---|--|--|
| <p>Nr. 054/2021 AZ 35402/01</p> <p>Klaus Jongebloed Kerstin Heemann Jessica Bode</p> | <p>DBU-Pressestelle An der Bornau 2 49090 Osnabrück Telefon +49 541 9633-521 Mobil +49 171 3812888 presse@dbu.de www.dbu.de</p> |  | |
|--|---|--|--|

Achtung: Sperrfrist 27. Mai 2021, 16 Uhr

Noch Bedarf an viel mehr Forschung und Innovationen


„Leider gibt es kein Patentrezept“, sagt Bonde. „Jedes Problem, jedes Material – ob das nun Plastik, Metalle oder Stoffe sind – hat seine eigenen Herausforderungen und erfordert seinen eigenen Weg und Mechanismen zur umfassenden Kreislaufwirtschaft.“ Und diese seien nicht nur technologischer, sondern auch regulatorischer und gesellschaftlicher Natur. Der DBU-Generalsekretär: „Die *Circular Economy* wird auch einen Bewusstseinswandel in der Gesellschaft und eine Änderung des Verbraucherverhaltens erfordern, was letztendlich zur Transformation in eine *Circular-Economy*-Gesellschaft führt.“ Es gebe schon viele gute Beispiele, jedoch bestehe ein Bedarf an viel mehr Forschung und Innovationen, die die Stiftung in den kommenden Jahren maßgeblich voranbringen wolle.

Informationen über die internationale Konferenz „Global Solutions“ erhalten Sie hier:

<https://www.global-solutions-initiative.org/events/summit/summit-2021/>.

Fotos nach IPTC-Standard zur kostenfreien Veröffentlichung unter www.dbu.de

Wann immer das generische Maskulinum verwendet wird, dient dies lediglich der besseren Lesbarkeit. Gemeint sein können aber alle Geschlechter.

| | | | |
|--|---|--|--|
| <p>Nr. 054/2021 AZ 35402/01</p> <p>Klaus Jongebloed Kerstin Heemann Jessica Bode</p> | <p>DBU-Pressestelle An der Bornau 2 49090 Osnabrück Telefon +49 541 9633-521 Mobil +49 171 3812888 presse@dbu.de www.dbu.de</p> |  | |
|--|---|--|--|